

„Musik zur Pestzeit“ Projekt mit dem Kleinen Chor St. Agnes

### **Konzert am Sonntag, 13. Oktober 2013, 17:00 Uhr in St. Maria Himmelfahrt, Köln**

Zur Aufführung kommen wiederentdeckte Meisterwerke römischer Mehrchörigkeit als Zeugnisse christlichen Glaubens angesichts schwerster Bedrängnis in Zeiten der Pestseuche.

Es geht um ein Konzertprogramm mit Bitt- und Bußpsalmen, Gesängen für Bittgänge und Prozessionen und Anrufungen zur Fürsprecherin Maria, u.a. Motetten von Leonardo Leo („Miserere mei“) und Claudio Monteverdi (Domine, ne in furore“, „Lauretanische Litanei“).

Das zentrale Werk bildet die „Missa Tempore pestilentiae“ für 16 Stimmen in vier Chören mit Basso continuo von Orazio Benevoli, den Papst Alexander VII. zu dieser Messkomposition beauftragte, als die Pest vor den Toren Roms stand.

Dieses Projekt ist einzigartig, da es erstmalig wiederentdeckte wertvolle Chormusik des 17./18. Jahrhunderts aus der Santini-Bibliothek Münster neu zugänglich macht (Übertragung der Handschriften in moderne Notenschrift für die heutige Aufführungspraxis durch Prof. Dr. Rudolf Ewerhart) und sich mit dem kulturellen Kontext auseinandersetzt.

Einzigartig ist die kreative Umsetzung durch vier Gemeindechöre aus unterschiedlichen Städten: der aus 22 Sängerinnen und Sängern bestehende Kleine Chor St. Agnes arbeitet zusammen mit drei weiteren je 20-40 Mitglieder starken Chören aus Rheda-Wiedenbrück, Hamm und Andernach: Andernacher Vokal-Ensemble (Rudolf Ewerhart), Mendener Kantorei (Johannes Krutmann), Vokalensemble Wiedenbrück (Jürgen Wüstefeld).

Die Hauptleitung des Projekts liegt in den Händen von Prof. Dr. Rudolf Ewerhart, der die Abteilung Katholische Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln von 1973-1991 leitete.